

1

2 **Konferenz der Haushalts- und Finanzpolitischen Sprecher der CDU/CSU-Fraktionen in den Ländern**
3 **und im Bund vom 6. – 8. Oktober 2024 in München**

4

5

Schuldenbremse bewahren

6 Die Haushalts- und Finanzpolitischen Sprecher wollen an der Schuldenbremse im Bund und in den
7 Ländern in der bewährten Form festhalten. Die Konjunktur ist in den vergangenen Jahren gestiegen,
8 was dem Staat höhere Einnahmen beschert hat. Die aktuelle schwierige wirtschaftliche Lage in der
9 Bunderepublik Deutschland stellt jedoch sowohl Bund als auch die Länder vor große Herausforderun-
10 gen, die es notwendig machen, im Haushalt stärker zu priorisieren.

11 Doch die Ausgaben steigen stärker an: Nach Milliardenausgaben für die Pandemie folgte der Krieg in
12 der Ukraine, das Bürgergeld, die Kindergrundsicherung und Kosten der Migration. Gleichzeitig
13 müsste eine Bundesregierung an den Zukunftsthemen des Landes arbeiten: Digitalisierung, Altschul-
14 denlösung, Innovationen, industrielle Transformation, Energiewende und Alterung der Gesellschaft
15 an. All das kostet sehr viel Geld.

16 Immer mehr Stimmen aus allen Parteien schlagen vor, der Staat solle zumindest Investitionen über
17 Kredite finanzieren. Die Haushalts- und Finanzpolitischen Sprecher widersprechen – wie die Mehrheit
18 der Deutschen – dieser Forderung. Sie lehnen eine Politik auf Pump ab. So stiegen in den Jahren von
19 1970 bis zum Inkrafttreten der Schuldenbremse 2009 die Staatsschulden Deutschlands von 63 Milli-
20 arden Euro auf rund 1.600 Milliarden Euro. Bleibende Vorteile dieser vergangenen Schuldenpolitik
21 sind nicht erkennbar. Im Gegenteil: Der Bund gibt gegenwärtig 38 Milliarden Euro und damit ca. acht
22 Prozent seines Budgets für Zinszahlungen aus. Diese Zinslasten reduzieren die Kraft für staatliche In-
23 vestitionen. Auch dürfen staatliche Kredite kein Instrument sein, um Daueraufgaben oder gar Zinsen
24 der öffentlichen Hand zu finanzieren.

25 Die Schuldenbremse ist nicht starr und unflexibel, sondern erlaubt dem Bund eine jährliche Verschul-
26 dung von 0,35 Prozent des BIP sowie Bund und Ländern, auf Notlagen und konjunkturelle Krisen mit
27 Krediten zu reagieren. Diese müssen jedoch in angemessener Zeit getilgt werden. Die Haushalts- und
28 Finanzpolitischen Sprecher betonen, dass eine langfristig solide Finanzpolitik von größter Bedeutung
29 ist. Sie ist einer der letzten verbliebenen echten Standortvorteile Deutschlands. Bund und Länder
30 werden nur dann für künftige Herausforderungen gerüstet sein und sich auch in Zukunft zu erträglichen
31 Bedingungen an den Kapitalmärkten refinanzieren können, wenn sie mit einer tragfähigen und
32 soliden Finanzplanung Glaubwürdigkeit genießen.